

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Absolutwerte	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	10.564	.	x	313	2.516	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	12.437	.	.	340	2.559	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	633	.	.	22	140	.	.
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	8.782	.	.	194	2.062	.	.
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	654	.	.	35	81	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	881	.	.	21	151	.	.
Berufliche Weiterbildung	1.289	.	.	62	98	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	3	.	.	.	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	4	.	.	*	*	.	.
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	*	.	.	*	.	.	.
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	*	.	.	.	*	.	.
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	*	.	.	*	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	189	.	.	4	26	.	.
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	943	.	.	41	240	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	82	.	.	3	14	.	.
Eingliederungszuschüsse	689	.	.	14	121	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	19	.	.	18	*	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld	38	.	.	.	8	.	.
darunter: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	24	.	.	.	3	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	3	.	.	.	*	.	.
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	112	.	.	6	94	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.250	.	.	125	1.263	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	4.250	.	.	125	1.263	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.187	.	.	123	1.238	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	192	192	x	3	x	x	192
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	144	144	x	*	x	x	144
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	13	13	x	.	x	x	13
außerbetriebliche Ausbildung	131	131	x	*	x	x	131
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	36	36	x	.	x	x	36
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	12	12	x	*	x	x	12
E. Sonstige Leistungen	299	.	.	3	20	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	124	.	.	.	6	.	.
Freie Förderung SGB II	175	.	.	3	14	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	18.121	.	.	512	4.082	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	100	.	x	3,0	23,8	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100	.	.	2,7	20,6	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	100	.	.	3,5	22,1	.	.
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	100	.	.	2,2	23,5	.	.
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	100	.	.	5,4	12,4	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	2,4	17,1	.	.
Berufliche Weiterbildung	100	.	.	4,8	7,6	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	.	.	0,0	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	100	.	.	25,0	25,0	.	.
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	100	.	.	100,0	.	.	.
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	100	.	.	0,0	50,0	.	.
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	0,0	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	100	.	.	50,0	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	100	.	.	2,1	13,8	.	.
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	100	.	.	4,3	25,5	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	100	.	.	3,7	17,1	.	.
Eingliederungszuschüsse	100	.	.	2,0	17,6	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	.	.	94,7	10,5	.	.
Eingliederungsgutschein	100	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld	100	.	.	0,0	21,1	.	.
darunter: Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	.	.	0,0	12,5	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	100	.	.	0,0	33,3	.	.
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	100	.	.	5,4	83,9	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	.	.	2,9	29,7	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	100	.	.	2,9	29,7	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	.	.	2,9	29,6	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	100	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	1,6	x	x	100
Maßnahmen zur Berufsorientierung	100	100	x	.	x	x	100
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100	100	x	0,7	x	x	100
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100	x	0,0	x	x	100
außerbetriebliche Ausbildung	100	100	x	0,8	x	x	100
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	100	100	x	.	x	x	100
Übergangs- und Aktivierungshilfen	100	100	x	.	x	x	100
Einstiegsqualifizierung	100	100	x	0,0	x	x	100
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	100	100	x	16,7	x	x	100
E. Sonstige Leistungen	100	.	.	1,0	6,7	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	100	.	.	0,0	4,8	.	.
Freie Förderung SGB II	100	.	.	1,7	8,0	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	100	.	.	2,8	22,5	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Absolutwerte	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾						
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	10.336	.	.	.	339	2.515	.	.
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit ⁶⁾	4.358	.	.	.	109	1.062	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	2.921	.	.	.	113	379	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	592	.	.	.	33	71	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	1.227	.	.	.	30	233	.	.
Berufliche Weiterbildung	1.086	.	.	.	49	75	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	13	.	.	.	.	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	*	.	.	.	*	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
(ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	797	.	.	.	29	198	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	623	.	.	.	13	109	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	20	.	.	.	12	8	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld	82	.	.	.	*	19	.	.
darunter: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	33	.	.	.	.	4	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	72	.	.	.	3	62	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.298	.	.	.	149	1.277	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	4.298	.	.	.	149	1.277	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.263	.	.	.	147	1.265	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	266	266	x	5	x	x	x	266
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	x	.	x	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	222	222	x	4	x	x	x	222
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	17	17	x	.	x	x	x	17
außerbetriebliche Ausbildung	205	205	x	4	x	x	x	205
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	x	.	x	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	x	.	x	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	37	37	x	.	x	x	x	37
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	7	7	x	*	x	x	x	7
E. Sonstige Leistungen	407	.	.	.	5	32	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	232	.	.	.	*	17	.	.
Freie Förderung SGB II	175	.	.	.	3	15	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	8.689	.	.	.	301	1.886	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	100	.	.	3,3	24,3	.	.
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit ⁶⁾	100	.	.	2,5	24,4	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100	.	.	3,9	13,0	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	100	.	.	5,6	12,0	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	2,4	19,0	.	.
Berufliche Weiterbildung	100	.	.	4,5	6,9	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	.	.	0,0	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	0,0	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	100	.	.	50,0	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.) (ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	100	.	.	.	.	.	.
	x	x	x	x	x	x	x
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	100	.	.	3,6	24,8	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	100	.	.	2,1	17,5	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	.	.	60,0	40,0	.	.
Eingliederungsgutschein	100	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld	100	.	.	1,2	23,2	.	.
darunter: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	.	.	0,0	12,1	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	100	.	.	4,2	86,1	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	.	.	3,5	29,7	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	100	.	.	3,5	29,7	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	.	.	3,4	29,7	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	100	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	1,9	x	x	100
Maßnahmen zur Berufsorientierung	100	100	x	.	x	x	100
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100	100	x	1,8	x	x	100
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100	x	0,0	x	x	100
außerbetriebliche Ausbildung	100	100	x	2,0	x	x	100
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	100	100	x	.	x	x	100
Übergangs- und Aktivierungshilfen	100	100	x	.	x	x	100
Einstiegsqualifizierung	100	100	x	0,0	x	x	100
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	100	100	x	14,3	x	x	100
E. Sonstige Leistungen	100	.	.	1,2	7,9	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	100	.	.	0,9	7,3	.	.
Freie Förderung SGB II	100	.	.	1,7	8,6	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	100	.	.	3,5	21,7	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ⁵⁾

Absolutwerte	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	5.057	.	.	169	1.544	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	235	.	.	9	20	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	52	.	.	*	7	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	23	.	.	*	4	.	.
Berufliche Weiterbildung	155	.	.	6	9	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	5	.	.	.	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	*	.	.	*	*	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	178	.	.	8	69	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	124	.	.	3	33	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	.	.	4	*	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld	11	.	.	.	*	.	.
darunter: Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	.	.	.	*	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	39	.	.	*	34	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.253	.	.	49	419	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	1.253	.	.	49	419	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.227	.	.	49	407	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	142	142	x	4	x	x	142
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	127	127	x	3	x	x	127
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	7	7	x	.	x	x	7
außerbetriebliche Ausbildung	120	120	x	3	x	x	120
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	12	12	x	.	x	x	12
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	4	4	x	*	x	x	4
E. Sonstige Leistungen	75	.	.	*	*	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	51	.	.	.	*	.	.
Freie Förderung SGB II	24	.	.	*	*	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	1.884	.	.	71	510	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ⁵⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
		über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer/ -innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	100	.	.	3,3	30,5	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	100	.	.	4,0	8,6	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	100	.	.	5,1	13,0	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	3,2	18,3	.	.
Berufliche Weiterbildung	100	.	.	3,8	5,9	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	.	.	0,0	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	100	.	.	33,2	33,2	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	100	.	.	4,3	39,0	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	100	.	.	2,8	26,2	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	.	.	77,8	25,9	.	.
Eingliederungsgutschein	100	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	100	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld	100	.	.	0,0	16,7	.	.
darunter: Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	.	.	0,0	14,0	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	100	.	.	1,9	87,4	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	.	.	3,9	33,4	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	100	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	100	.	.	3,9	33,4	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	.	.	4,0	33,2	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	100	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	100	100	x	2,8	x	x	100
Maßnahmen zur Berufsorientierung	100	100	x	.	x	x	100
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	100	100	x	2,5	x	x	100
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100	x	0,0	x	x	100
außerbetriebliche Ausbildung	100	100	x	2,6	x	x	100
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	100	100	x	.	x	x	100
Übergangs- und Aktivierungshilfen	100	100	x	.	x	x	100
Einstiegsqualifizierung	100	100	x	0,0	x	x	100
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	100	100	x	21,7	x	x	100
E. Sonstige Leistungen	100	.	.	0,3	2,5	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	100	.	.	0,0	0,7	.	.
Freie Förderung SGB II	100	.	.	1,0	6,5	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	100	.	.	3,7	27,1	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.
- 2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.
- 4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- 5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahren:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ⁵⁾

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	1.597	1.432	497	668	606	214
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit ^{3) 6)}	x	504	x	x	185	x
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	2.036	561	45	1.068	259	22
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	82	x	x	57	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	1.354	x	x	735	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	177	160	13	77	72	6
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	155	180	4	62	69	*
Berufliche Weiterbildung	240	215	26	123	115	14
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	4	*	.	3	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	x	x	.	x	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	.	x	x	.	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	.	x	x	.	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	*	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	*	*	*	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	25	x	x	14	x	x
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	157	124	24	70	52	11
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	11	x	x	6	x	x
Eingliederungszuschüsse	137	116	23	62	50	10
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6	5	*	.	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld	*	3	*	*	*	*
darunter: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	*	x	x	*	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	.	.	.	.	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	407	430	90	135	155	35
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	407	430	90	135	155	35
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	405	429	90	133	154	34
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	170	238	129	82	115	60
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	126	199	116	60	94	53
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	11	14	6	5	8	3
außerbetriebliche Ausbildung	115	185	110	55	86	49
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	.	.	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	.	.	.	.
Einstiegsqualifizierung	34	35	12	20	21	8
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	10	4	*	*	.	*
E. Sonstige Leistungen	197	249	56	109	135	33
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	95	149	40	50	76	23
Freie Förderung SGB II	102	100	16	59	59	10
Summe (A,B,C,D,E)	2.967	1.602	344	1.464	716	161

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.
- 2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.
- 4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.
- 5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

- 6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahren:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ⁵⁾

Relativwerte in % (Tabellen 3a,3b,3c,4a,4b und 4c)	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	15,1	13,9	9,8	14,1	12,6	9,1
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit ^{3) 6)}	x	11,6	x	x	9,9	x
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	16,4	19,2	18,9	17,4	20,1	21,2
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	13,0	x	x	16,2	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	15,4	x	x	16,5	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	27,1	27,0	24,6	26,0	26,7	22,0
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	17,6	14,7	17,6	15,9	12,5	16,0
Berufliche Weiterbildung	18,6	19,8	16,8	21,8	25,1	20,8
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	33,3	30,8	31,3	.	50,0	57,9
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	25,0	x	x	.	x	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	.	x	x	.	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	.	x	x	.	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100,0	100,0	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	50,0	50,0	33,2	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	13,2	x	x	20,3	x	x
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	16,6	15,6	13,7	16,4	14,7	13,5
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	13,4	x	x	14,0	x	x
Eingliederungszuschüsse	19,9	18,6	18,3	20,3	18,3	18,2
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	31,6	25,0	14,8	.	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld	5,3	3,7	9,5	5,3	4,5	15,9
darunter: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	8,3	6,1	10,5	10,0	12,5	17,7
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	33,3	x	x	50,0	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	.	.	.	.	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	9,6	10,0	7,2	7,5	8,3	6,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	9,6	10,0	7,2	7,5	8,3	6,2
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	9,7	10,1	7,3	7,5	8,4	6,2
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	88,5	89,5	90,5	87,2	88,5	91,1
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	87,5	89,6	91,4	87,0	89,5	91,3
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	84,6	82,4	87,9	83,3	80,0	83,0
außerbetriebliche Ausbildung	87,8	90,2	91,6	87,3	90,5	91,9
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	.	.	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	.	.	.	.
Einstiegsqualifizierung	94,4	94,6	95,8	95,2	95,5	98,9
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	83,3	57,1	45,7	50,0	.	16,7
E. Sonstige Leistungen	65,9	61,2	74,6	69,4	64,9	74,6
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	76,6	64,2	78,4	79,4	66,7	76,6
Freie Förderung SGB II	58,3	57,1	66,6	62,8	62,8	70,2
Summe (A,B,C,D,E)	16,4	18,4	18,3	17,0	18,6	18,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 4a) Zugangsdaten für Frauen (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3a insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer /-innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	4.726	44,7	.	.	130	1.167	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	6.132	49,3	.	.	137	1.268	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	351	55,5	.	.	14	70	.	.
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	4.458	50,8	.	.	84	1.034	.	.
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	296	45,3	.	.	8	36	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	389	44,2	.	.	7	68	.	.
Berufliche Weiterbildung	565	43,8	.	.	23	52	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	66,7	.	.	.	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	50,0	.	.	.	*	.	.
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	*	100,0	.	.	.	*	.	.
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
(ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	69	36,5	.	.	*	7	.	.
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	428	45,4	.	.	13	102	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	43	52,4	.	.	*	5	.	.
Eingliederungszuschüsse	306	44,4	.	.	4	50	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	7	36,8	.	.	7	*	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld	19	50,0	.	.	.	4	.	.
darunter: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	41,7	.	.	.	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	*	66,7	.	.	.	*	.	.
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	51	45,5	.	.	.	41	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.800	42,4	.	.	44	550	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	1.800	42,4	.	.	44	550	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.762	42,1	.	.	42	538	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	94	49,0	94	x	.	x	x	94
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	69	47,9	69	x	.	x	x	69
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	6	46,2	6	x	.	x	x	6
außerbetriebliche Ausbildung	63	48,1	63	x	.	x	x	63
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	21	58,3	21	x	.	x	x	21
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	4	33,3	4	x	.	x	x	4
E. Sonstige Leistungen	157	52,5	.	.	3	9	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	63	50,8	.	.	.	4	.	.
Freie Förderung SGB II	94	53,7	.	.	3	5	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	8.611	47,5	.	.	197	1.929	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 4b) Abgangsdaten für Frauen (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn) ⁵⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3b insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer /-innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	4.809	46,5	.	.	142	1.203	.	.
Abgang Arbeitslose RK SGB II in Erwerbstätigkeit ⁶⁾	1.869	42,9	.	.	46	471	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	1.288	44,1	.	.	33	175	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	270	45,6	.	.	8	31	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	554	45,2	.	.	12	107	.	.
Berufliche Weiterbildung	458	42,2	.	.	13	37	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	6	46,2	.	.	.	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.) (ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	353	44,3	.	.	9	82	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	273	43,8	.	.	4	47	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	8	40,0	.	.	4	4	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld	44	53,7	.	.	*	9	.	.
darunter: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	16	48,5	.	.	.	*	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	28	38,9	.	.	.	22	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.867	43,4	.	.	62	564	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	1.867	43,4	.	.	62	564	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.843	43,2	.	.	60	556	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	130	48,9	130	x	.	x	x	130
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	105	47,3	105	x	.	x	x	105
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	10	58,8	10	x	.	x	x	10
außerbetriebliche Ausbildung	95	46,3	95	x	.	x	x	95
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	22	59,5	22	x	.	x	x	22
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	3	42,9	3	x	.	x	x	3
E. Sonstige Leistungen	208	51,1	.	.	4	14	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	114	49,1	.	.	*	8	.	.
Freie Förderung SGB II	94	53,7	.	.	3	6	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	3.846	44,3	.	.	108	835	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 4c) Bestandsdaten für Frauen (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmerinnen) ⁵⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3c insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			über- haupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rückkehrer /-innen	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II ⁶⁾	2.363	46,7	.	.	73	757	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	106	45,0	.	.	3	10	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	25	48,2	.	.	*	3	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	10	42,8	.	.	*	*	.	.
Berufliche Weiterbildung	69	44,8	.	.	*	5	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	29,7	.	.	.	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	.	.	.	.	.	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	*	33,2	.	.	.	*	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
(ausgezählte) Vermittlungsgutscheine ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	81	45,7	.	.	*	29	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschüsse	55	44,5	.	.	*	14	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	55,6	.	.	*	*	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegsgeld	6	54,8	.	.	.	*	.	.
darunter: Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	5	54,4	.	.	.	*	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss	18	45,8	.	.	.	14	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	567	45,3	.	.	18	184	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	567	45,3	.	.	18	184	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	551	44,9	.	.	18	178	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	66	46,5	66	x	.	x	x	66
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	x	.	x	x	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	58	45,4	58	x	.	x	x	58
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	4	56,6	4	x	.	x	x	4
außerbetriebliche Ausbildung	54	44,8	54	x	.	x	x	54
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	x	.	x	x	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	.	x	.	x	x	.
Einstiegsqualifizierung	8	64,6	8	x	.	x	x	8
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	*	26,1	*	x	.	x	x	*
E. Sonstige Leistungen	44	57,8	.	.	*	*	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	30	58,0	.	.	.	*	.	.
Freie Förderung SGB II	14	57,3	.	.	*	*	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	864	45,9	.	.	24	224	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III. Für das Berichtsjahr liegen statistische Informationen nur zu Schwerbehinderung und Alter vor.

2) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Nur Darstellung der Fälle als "Abgang" bzw. "Zugang" möglich.

4) Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung gelten grundsätzlich als geringqualifiziert.

5) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden. Trägerbezogene Förderdaten zu Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz liegen grundsätzlich nicht vor.

6) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte, sofern keine Meldung vorlag. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 4cII) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III
 entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

Werte im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ¹⁾	7,5	7,2	7,9
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		46,7	53,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III		44,4	55,6
realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 c I) ²⁾		45,9	54,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		+1,5	-1,5

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung) (s. auch Tab. 4 c I) ²⁾		45,8	54,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		+1,4	-1,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorjahreszeitraum: Werte im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ¹⁾	7,5	7,4	7,5
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		48,9	51,1
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III		48,6	51,4
realisierter Förderanteil ²⁾		46,1	53,9
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-2,5	+2,5

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung) ²⁾		45,8	54,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-2,8	+2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen.

2) Auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.

Tabelle 5 - Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote - Rechtskreis SGB II

07904 zKT Meißen**)

Berichtsjahr: 2009

Merkmal		Abgang von Arbeitslosen				
		insgesamt	darunter (Sp. 1)			
			Langzeit- arbeitslose	Schwer- behinderte	50 Jahre und älter	Berufsrück- kehrer/innen
1	2	3	4	5		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt ¹⁾	01	10.411	-	341	2.540	-
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ²⁾	02	4.364	-	109	1.062	-
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	4.294	-	109	1.058	-
Wiederbeschäftigungsquote ³⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	41,2	-	32,0	41,7	-
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	-	-	-	-	-
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	-	-	-	-	-
dar. in selbständige Tätigkeit	07	50	-	0	4	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,5	-	0,0	0,2	-
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	-	-	-	-	-
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	-	-	-	-	-
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung (gefördert und ungefördert)	11	3.125	-	91	910	-
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	72,8	-	83,5	86,0	-
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung (nur ungefördert)	13	-	-	-	-	-
Vermittlungsquote ⁴⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	-	-	-	-	-

Merkmal		Abgang von arbeitslosen Frauen				
		insgesamt	darunter (Sp. 1)			
			Langzeit- arbeitslose	Schwer- behinderte	50 Jahre und älter	Berufsrück- kehrer/innen
1	2	3	4	5		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt ¹⁾	01	4.846	-	143	1.216	-
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ²⁾	02	1.873	-	46	472	-
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.852	-	46	470	-
Wiederbeschäftigungsquote ³⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	38,2	-	32,2	38,7	-
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	-	-	-	-	-
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	-	-	-	-	-
dar. in selbständige Tätigkeit	07	21	-	0	*	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	-	0,0	0,2	-
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	-	-	-	-	-
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	-	-	-	-	-
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung (gefördert und ungefördert)	11	1.319	-	37	389	-
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	71,2	-	80,4	82,8	-
dar. Abgänge in Beschäftigung durch Vermittlung (nur ungefördert)	13	-	-	-	-	-
Vermittlungsquote ⁴⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	-	-	-	-	-

Datenstand: Mai 2009

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**) Im Rahmen des Ausbaus der Berichtsfähigkeit auf Basis der von den zKT übermittelten Daten befindet sich derzeit die Differenzierung der statistischen Daten zu Abgängen aus Arbeitslosigkeit nach geförderten bzw. ungeförderten Abgang in der konzeptionellen Entwicklung. Bis zur Umsetzung ist diese Differenzierung nicht möglich, so dass in den Zeilen 05, 06, 09, 10, 13 und 14 keine Ergebnisse ausgewiesen werden können.

¹⁾ Bei der Interpretation ist zu beachten, dass als Abgang auch der Übergang eines Arbeitslosen von der Betreuung durch einen zKT in die Betreuung durch Arbeitsagentur, Arbeitsgemeinschaft oder getrennten Träger gezählt wird. Sobald die Einzeldatensätze der zKT vollständig in die Statistik-Verfahren der BA integriert sind, werden auch die o.g. Rechtskreiswechsel nicht mehr als Zu- bzw. Abgang nachgewiesen, wie dies bereits bei den Rechtskreiswechseln zwischen Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften der Fall ist.

²⁾ Da sich Abgänge in Erwerbstätigkeit zusammensetzen aus Abgängen in Beschäftigung, in Selbständigkeit und in Wehr-/Zivildienst, weicht die Summe von Zeile 03 und 07 um die Zahl der Abgänge in Wehr-/Zivildienst von Zeile 02 ab. Abgang aus Arbeitslosigkeit lassen sich noch nicht nach gefördert bzw. ungefördert differenzieren.

³⁾ Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtantritt an Arbeitslosen.

⁴⁾ Da die Abgänge aus Arbeitslosigkeit noch nicht nach gefördert bzw. ungefördert differenzierbar sind, ist die Ermittlung der Vermittlungsquote noch nicht möglich. Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeförderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben. Die Mitwirkung von Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei.

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2009	2008	2007
		1	2	3
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern				
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.) (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	633	6.836	4.809
	+/- gegen Vorjahr in %	-90,7	+42,2	.
	Index	100	1.080	760
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	23	221	231
	+/- gegen Vorjahr in %	-89,5	-4,3	.
	Index	100	954	996
Berufliche Weiterbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	155	92	51
	+/- gegen Vorjahr in %	+68,8	+81,5	.
	Index	100	59	33
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	5	15	(17)
	+/- gegen Vorjahr in %	-63,4	x	x
	Index	100	273	x
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.) (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	*	18	(19)
	+/- gegen Vorjahr in %	-94,4	x	x
	Index	100	1.800	x
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	*	36	32
	+/- gegen Vorjahr in %	-99,3	+13,1	.
	Index	100	14.400	12.733
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	.	.	*
	+/- gegen Vorjahr in %	.	.	.
	Index	100	.	.
Vermittlungsgutschein (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	189	92	*
	+/- gegen Vorjahr in %	+105,4	x	.
	Index	100	49	1
B. Beschäftigung begleitende Leistungen				
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.) (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	82	1.318	3.830
	+/- gegen Vorjahr in %	-93,8	-65,6	.
	Index	100	1.607	4.671
Eingliederungszuschüsse (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	124	138	73
	+/- gegen Vorjahr in %	-10,4	+88,8	.
	Index	100	112	59
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	5	18	*
	+/- gegen Vorjahr in %	-75,6	x	.
	Index	100	409	39
Eingliederungsgutschein (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	.	.	.
	+/- gegen Vorjahr in %	.	.	.
	Index	100	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	.	.	.
	+/- gegen Vorjahr in %	.	.	.
	Index	100	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	.	.	*
	+/- gegen Vorjahr in %	.	.	.
	Index	100	.	.
Einstiegsgeld (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	11	40	16
	+/- gegen Vorjahr in %	-73,8	+155,3	.
	Index	100	381	149
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	39	8	.
	+/- gegen Vorjahr in %	x	.	.
	Index	100	21	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	.	.	.
	+/- gegen Vorjahr in %	.	.	.
	Index	100	.	.
Arbeitsgelegenheiten (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	1.253	1.288	1.239
	+/- gegen Vorjahr in %	-2,7	+3,9	.
	Index	100	103	99



Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf - Fortsetzung

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2009	2008	2007
		1	2	3
D. Förderung der Berufsausbildung				
Maßnahmen zur Berufsorientierung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	.	11	66
	+/- gegen Vorjahr in %	.	-83,3	.
	Index	100	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter (Bestand an geförderten Jugendlichen im Jahresdurchschnitt)	absolut	127	256	117
	+/- gegen Vorjahr in %	-50,5	+118,7	.
	Index	100	202	92
Einstiegsqualifizierung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	12	21	23
	+/- gegen Vorjahr in %	-42,9	-7,0	.
	Index	100	175	188
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	4	11	8
	+/- gegen Vorjahr in %	-65,2	+45,1	.
	Index	100	287	198
E. Sonstige Leistungen				
sonstige weitere Leistungen (Restabw.) (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	124	1.650	2.057
	+/- gegen Vorjahr in %	-92,5	-19,8	.
	Index	100	1.331	1.659

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zum Glossar entnommen werden.
Zur Qualität der vom zKT übermittelten Förderdaten siehe auch Tabelle 4c II).

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund soweit bekannt (Einreisestatus bzw. Staatsangehörigkeit): Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit

07904 zKT Meißen

Dezember 2009

 9a) Arbeitslose (Bestand im 12-Monatsdurchschnitt) und Förderungen (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ²⁾

Absolutwerte	Insge- samt	darunter mit Migrations- hintergrund ¹⁾ (Sp. 4, 7 bis 9)		Ausländer		Deutsche			
		absolut	in % von insge- samt (Sp.1)	Insge- samt	darunter: (Sp.4) Asyl/ Kontin- gent	Insge- samt	darunter		
							Spät- aus- siedler	früher kein Deut- scher ¹⁾	früher Spät- aus- siedler ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.057	.	.	103	.	4.954	.	.	.
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	12.437	.	.	214	.	12.219	.	.	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Restabw.)	633	.	.	11	.	622	.	.	.
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	8.782	.	.	144	.	8.638	.	.	.
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	654	.	.	12	.	641	.	.	.
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen (Restabw.)	881	.	.	22	.	856	.	.	.
Berufliche Weiterbildung	1.289	.	.	23	.	1.266	.	.	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	3	.	.	.	.	3	.	.	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	4	.	.	.	.	4	.	.	.
davon: Sonst. allg. Leist. z. Teilh. beh. M. a. Arbeitsl. (Restabw.)	*	.	.	.	.	*	.	.	.
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	.	.	.	.	*	.	.	.
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	.	.	.	.	*	.	.	.
Beauftragung Dritter m. d. Vermittlung, (Restabw.)	*	.	.	.	.	*	.	.	.
Beauftragung v. Trägern m. Eingliederungsm. (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine	189	.	.	*	.	187	.	.	.
B. Beschäftigung begleitende Leistungen	943	.	.	14	.	928	.	.	.
Mobilitätshilfen (inklusive Reha), (Restabw.)	82	.	.	3	.	79	.	.	.
Eingliederungszuschüsse	689	.	.	8	.	680	.	.	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	19	.	.	.	.	19	.	.	.
Eingliederungsgutschein	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
sonstige Beschäftigung begl. Leistungen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegs geld	38	.	.	3	.	35	.	.	.
darunter: Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	24	.	.	3	.	21	.	.	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	3	.	.	.	.	3	.	.	.
Leistungen zur Beschäftigungsförderung (Beschäftigungszuschuss)	112	.	.	.	.	112	.	.	.
C. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.250	.	.	48	.	4.202	.	.	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsgelegenheiten	4.250	.	.	48	.	4.202	.	.	.
dar.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.187	.	.	48	.	4.139	.	.	.
dar.: Bundesprogramm 30.000 Zusatzjobs für Ältere	.	.	.	.	.	.	.	.	.
D. Förderung der Berufsausbildung	192	.	.	*	.	191	.	.	.
Maßnahmen zur Berufsorientierung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	144	.	.	*	.	143	.	.	.
davon: ausbildungsbegleitende Hilfen	13	.	.	*	.	12	.	.	.
außerbetriebliche Ausbildung	131	.	.	.	.	131	.	.	.
Sozialpäd. Begl. u. Ausbildungsmanagement	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Übergangs- und Aktivierungshilfen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einstiegsqualifizierung	36	.	.	.	.	36	.	.	.
Zus. an AG zur Förd. d. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben	12	.	.	.	.	12	.	.	.
E. Sonstige Leistungen	299	.	.	8	.	289	.	.	.
sonstige weitere Leistungen (Restabw.)	124	.	.	3	.	119	.	.	.
Freie Förderung SGB II	175	.	.	5	.	170	.	.	.
Summe (A,B,C,D,E)	18.121	.	.	285	.	17.829	.	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Das Merkmal "mit Migrationshintergrund" fasst all die Förderfälle zusammen, die zum Zeitpunkt des Förderbeginns als Ausländer oder als Spätaussiedler gekennzeichnet sind und solche, die dies zum Zeitpunkt des Förderbeginns nicht sind, aber innerhalb der BA-Geschäftsdaten seit Beginn der Arbeits- / Ausbildungssuche (max. seit 12/1996) einmal als Ausländer oder Spätaussiedler gekennzeichnet waren. Weitere Informationen, wie z. B. Geburtsland oder Geburtsland der Eltern, die einen umfassenderen Rückschluss auf einen evtl. vorhandenen Migrationshintergrund zulassen würden, liegen im Rahmen der BA-Geschäftsdaten nicht vor. Mit der Darstellung über den Einreisestatus und der Staatsangehörigkeit kann nur ein Teil der Gruppe mit Migrationshintergrund abgebildet werden. Infolge von gesetzlichen Änderungen wurde mit den zugelassenen kommunalen Trägern vereinbart, für das Berichtsjahr 2009 von einer Datenübermittlung zum Migrationshintergrund abzusehen. Das Merkmal kann daher für zugelassene kommunale Träger nicht ausgewertet werden.

2) Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).